



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Donnerstag den 28. Mai 1891.

Mey's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinwandlichem Webstoff bezogen, lassen sich wie Leinwand waschen.

Advertisement for various types of collars and cuffs, including 'HERZOG III', 'COSTALIA III', 'FRANKLIN III', and 'WAGNER III'.

Fabrik-Lagen von MEY's Stoffwäsche in Schorndorf bei Herrn Maier, Carl Kraiss, oder direkt vom Versand-Geschäft MEY & BDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Den Kleeertrag

meiner Schwäger verkauft am Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr...

Den Gräsertrag

von 20 Morgen an der Baile und um einm. Stücke auf dem unteren Baumgarten verkauft...

Salat-Wein-Eisig

empfehlen wir den ersten Schrittlager...

den ersten Schrittlager...

Large advertisement for 'Fächerlin' featuring an illustration of a woman and a bottle of the product. Text describes its benefits for skin and hair.

Gulengebirge

Die Einkünfte durch Herrn... sind mir für rückständige...

Die Einkünfte

Durch Herrn... sind mir für rückständige...

Wohnung zu vermieten

Auf Sakobi hab ich eine obere Wohnung mit 6 Zimmern...

Ein Logis

im Dachstock, hat bis...

Gute weiße Speisepartoffeln

Freide. Bühler, Schenke...

Bohnen-Klee

von 12 Morgen...

11 Bittel hohes Alee

hat zu verkaufen.

Wer, s. d. Redaktion.

Amliches Oberamt Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Nachdem in den letzten Jahren das Auftreten des sogenannten falschen Mehlthaus...

Es ist deshalb wie im Vorjahr Einleitung getroffen worden, daß im Wochenblatt für Landwirtschaft...

Außerdem ist es jedoch angezeigt, daß die beteiligten Kreise, soweit thunlich, auch durch die Gemeindebehörden...

Dabei wird den Gemeindebehörden nahe gelegt, daß es wesentlich zur Erleichterung der auf Unterdrückung der Krankheit gerichteten...

Ueber das, was überhaupt im Lauf dieses Sommers zur Bekämpfung des falschen Mehlthaus in jeder weinbautreibenden Gemeinde...

Schorndorf, den 26. Mai 1891.

Table with 4 columns: Gemeinde, im Ertrag stehender Weinberge, befristeten oder befristeten Weinberge, Mitteilungen über den Erfolg der getroffenen Maßnahmen...

Martha.

Kein Schatten eines Zweifels — und nun willigte sie freimüthig in ein Verlobungs...

unverschuldet wehe zu thun, wo eine freundliche Mitleid oft besser gewesen wäre?

Nun aber kitzte die Gartenpforte. Martha kam und setzte sich an ihren gewohnten Platz.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Rinderpest ist in Schorndorf und Winterbach ausgebrochen. Schorndorf, den 25. Mai 1891. K. Oberamt Einzelbach.

Seine Majestät der König haben am 26. Mai d. J. allergnädigst geruht: auf die erledigte Stelle eines Finanzrates bei der Generaldirektion der Staatsbahnen den Finanzassessor, tit. Finanzrat Stierlin bei dieser Generaldirektion zu befördern.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Gestern abend zwischen 5 1/2 und 5 7/8 Uhr kam auf dem äußeren Güterbahnhof ein Antuppler zwischen zwei Puffer und starb auf dem Transport ins Katharinenhospital. Die Leiche wurde ins Leichenhaus auf der Prag verbracht.

In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr haben zwei Arbeiter in der Klosterstraße miteinander Streit bekommen, wobei einer dem andern mittels einer Schusterneipe einen Stich ins Genick beibrachte. Der Verletzte wurde ins Katharinenhospital verbracht. Ursache dieses Streites war eine Forderung von 5 Mk., die der Angreifer an den Angegriffenen hatte. Der Thäter ist festgenommen.

Gmünd, 24. Mai. Aufsehen erregte die gestern abend erfolgte Verhaftung des Kassiers der Bezirkskassenkasse, Gassenmayer, wegen Fälschung von Unterschriften auf Quittungen und falscher Einträge in die Bücher. Derselbe scheint seiner Aufgabe gar nicht gewachsen gewesen zu sein. In seiner Verwaltung herrschte Unordnung und ein Schandrian, denn er führte nicht einmal ein Kassentagebuch. Einen Verlust erleidet die Kasse nicht, da die veruntreute Summe durch die Kautionsmehr als gedeckt ist. Gassenmayer verwaltete außerdem noch zwei kleinere Kassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Unter den ständig fortwirkenden Ursachen der abnormen Lebensmittelerhöhung, die gegenwärtig in fast allen europäischen Industrie-Staaten den Ausgangspunkt des Mißbehagens weiter Volkstheile bildet, nimmt der unproduktive, lediglich aus anderer Leute Taschen gehende Zwischenhandel einen der ersten Plätze ein. Wenn in Deutschland dieser wunde Punkt der wirtschaftlichen Volksgebarung bislang nur beiläufig gestreift, und noch nicht mit dem angezeigten Nachdruck in den Vordergrund der allgemeinen Aufmerksamkeit gebracht worden ist, so findet er dafür bei den Franzosen eine desto sorgsamere Beachtung, namentlich seitdem die Ergebnisse der dortigen letzten Volkszählung dargethan haben, daß die Ackerbau treibende Bevölkerung in etwa demselben Prozentsatz zurückgeht, in welchem die handelsreibende anwächst und daß die Zwischenhandelsbefähigten, deren Treiben doch auch

schon in Deutschland als nationale Kalamität empfunden wird, in Frankreich gerade einen doppelt so hohen Prozentsatz der Bevölkerung wie in Deutschland ausmachen. Die volkswirtschaftliche französische Fachpresse hatte schon seit mehreren Jahren auf das unverhältnismäßige Vordringen des Zwischenhandels aufmerksam gemacht und an zahlreichen, aus dem praktischen Leben gegriffenen Beispielen die schädlichen Wirkungen dieser Erscheinung nachgewiesen. Da, wo zehn Verkäufer ihr bequemes Auskommen finden könnten, siedeln sich gleich zwanzig, dreißig und mehr an. Was geschieht? Die durchschnittliche Kundenzahl jedes einzelnen geht verhältnismäßig zurück, und da jeder Händler gleichwohl aus der verringerten Zahl der Kunden seinen eigenen unverringerten Profit herauszuschlagen bestrebt ist, so steigen die Preise auf der ganzen Linie. Der Wettbewerb, statt die Preise in weiche Richtung zu drängen, schnell sie im Gegenteil nur noch rascher empor, da das gemeinsame Interesse der Händler naturgemäß zu einem solidarisches Zusammenhalten der letzteren den Käufern gegenüber führt. So kommt es, daß in Frankreich die Detailpreise durchgehends 50, 100, ja noch mehr Prozent über dem Großmarktpreise stehen.

Ausland.

Antwerpen, 19. Mai. Ein furchtbares Verbrechen hat abermals die Stadt in Schrecken versetzt. Die neue Mordthat erscheint als eine Folge des durch die unaufhörlichen Streiks hervorgerufenen Elends unter den Bergarbeitern. In diesen zählte ein gewisser Bruynseels, der sich in der Frühe des Sonnabends mit seiner Frau und seiner 17jährigen Tochter aufgemacht hatte, in einer Besuche zu finden. Vergeblich waren alle Versuche der Familie, Beschäftigung zu erhalten und tiefbekümmert machten sich die Drei auf den Heimweg. Als sie die Avenue du Commerce passierten, blieb Bruynseels plötzlich stehen, blickte seine Frau und das Mädchen gleich einem Wahnsinnigen an, zog aus seiner Tasche ein Messer und stieß dasselbe der Tochter in das Genick, die lautlos zusammenbrach. Dann wandte er sich blitzschnell gegen seine Frau und stieß dieser das Messer bis ans Herz in den Hals. Neben beiden stürzte dann der wahnsinnige Mörder in die Kniee und durchschnitt sich mit dem bluttriefenden Messer die Gurgel. Dieser Vorgang hatte sich mit solcher Schnelligkeit abgepielt, daß die hinzueilenden Passanten, welche Zeugen der Schreckensszene waren, nur noch einen Haufen röchelnder Menschen fanden. Mann und Frau hatten ihren letzten Atemzug gethan, noch ehe sie das Krankenhaus erreicht; die Tochter lebte noch beim Abgang der letzten Nachrichten.

Mons, 25. Mai. Heute früh ist in sämtlichen Kohlengruben ohne Unterschied die Arbeit allgemein wieder aufgenommen worden. Der Ausstand ist somit vollständig beigelegt.

Chile, 22. Mai. Neuere Nachrichten lassen befürchten, daß die Injurgenten den größten Regierungsdampfer mit Ersatztruppen, nach Norden bestimmt, genommen, da er den Be-

stimmungsort nicht erreichte. Die Beschießung von Valparaiso stehe bevor.

Ein ebenso reich wie geiziger Sonderling führt in Pantow (bei Berlin) ein jämmerliches Einfielerleben. Es ist dies der 75jährige Rentier J., der vor etwa 30 Jahren aus Ungarn einwanderte. Die Steuerbehörde hat ihn mit einem Kapitalvermögen von 240 000 Mk. eingeschätzt. Der wohlhabende Mann lebt aber schlechter als der ärmste Bettler. Im Hause Mühlenstraße Nr. 15 bewohnt er eine kleine Dachkammer. Das gesamte Mobiliar derselben besteht aus einer langen Kiste, die mit Lumpen und Papier gefüllt ist und als Bett dient, und aus einer Kommode ohne Schublade. Geheizt wird nicht, mag die Kälte noch so groß sein. Wenn ihn friert, hängt er sich die alte Pferdebede um die Schulter, die ihm des Nachts als Decke dient. Seine Wohnung darf niemand betreten. Der Postbote bringt ihm täglich drei Zeitungen, er muß dieselben vor die Thür legen, alsdann muß er klopfen und sich schleunigst entfernen. Auch seine Verwandten dürfen sich nicht bei ihm sehen lassen. Als ihn vor längerer Zeit ein Verwandter einmal um ein Darlehen von 100 Mk. bat, ergriff er mit einer Hand einen Revolver, mit der andern ein Dolchmesser und zwang damit den Bittsteller zu schleuniger Flucht. Doch auch in dieses düstere Dasein ist einmal ein Sonnenstrahl gefallen, freilich nur, um hinterher das Dunkel noch tiefer erscheinen zu lassen. Es ist wenig mehr als zwei Jahre her, als sich der alte Sonderling in eine Dienstmagd verliebte, die in einer Irrenanstalt beschäftigt war. Er bot derselben Herz und Hand an, sie acceptierte beides; ließ sich auch eine glänzende Ausstattung schenken; zum Trauringe hatte der Bräutigam vier Dukaten verarbeiten lassen. Als der Tag der Hochzeit bereits festgesetzt war, da verduftete sie mit der ganzen Ausstattung und allen sonstigen Geschenken. Sie zog nach Dresden und heiratete dort ihren früheren Bräutigam, dem zu Liebe sie die Kommode mit dem alten Sonderling gespielt hatte. Seitdem kennt seine Menschenfeindschaft keine Grenzen.

Schuhwaren-Industrie. In der Schuhwarenindustrie zu Birmensdorf ist eine Krisis eingetreten, die nach und nach ungeheure Dimensionen annimmt und langsam das Ergehen der ganzen Stadt in ihre Kreise hineinzieht. Bis jetzt sind 38 Konturfe eingetreten; die Reihe scheint aber noch nicht abgeschlossen zu sein. Es sind nahezu 2500 Arbeiter brotlos geworden. Wer wegziehen konnte, hat die Stadt verlassen; die übrigen Schuhmacher trifft man laut „W. M.“ bei allen möglichen Beschäftigungen an. Ein Teil errichtet Straßen- und Hausarbeiten, ein anderer geht den Feld bietenden Beschäftigungen nach, während die Uebrigen lebenden heute das, morgen jenes ergreifen, um nur das kahle Leben zu fristen. Die Krisis ist von ruhigen Geschäftsleuten vorausgesehen worden; sie stellt sich als die Folge einer Ueberproduktion heraus, die stark an amerikanische Verhältnisse erinnert.

angenehme Situation hervorgerufen, wick bei diesen gar zu leidenschaftlichen Worten einem unmerklichen Lächeln. „Ich hoffe, Sie dürfen weder einsam leben noch sterben,“ sagte sie im Ton ruhiger Güte. „Ich bitte, setzen Sie sich; ich möchte Ihnen gern sagen, warum ich Ihnen dieses Plätzchen noch zeigen wollte.“ — „Sehen Sie,“ fuhr sie fort, als Felsen sich auf einen Stuhl in ihrer Nähe gesetzt, mit herlichem Ton, „nun sind es zwölf Jahre, daß mich mein Mann zum erstenmale in seine und meine eigene Heimat einführte. Er selbst hatte diesen freundlichen Wohnsitz an dem neuen Ort seiner Bestimmung für uns ausgebaut, und hier habe ich zum erstenmal nach langen Monaten, die ich nach der Großmutter Tod unter Verwandten verlebte, das volle selige Gefühl nach der Heimat empfunden. Es ist meines Mannes Sache nicht, viel über seine Gefühle zu reden, hier aber haben wir einander unsere tiefste Seele aufgeschlossen, so ganz und offen, wie es überhaupt dem Menschen nur selten im Leben gegeben ist. Hier habe ich erst recht erkannt, wach Kleinod mir Gott in diesem edlen Herzen, in dieser treuen Liebe anvertraut. Die

ganze innige Gewißheit meines Glücks kam über mich und ich hatte keinen Wunsch, keine Witt mehr als dieses Herzens wert zu bleiben. — Man hat mir vorher oft bange gemacht, daß das Glück der Ehe nicht so bestehen könne, wie es zu Anfang sei, und ich fürchtete mich selbst, aus dieser Stunde der Verkürzung hinabzustiegen in das Alltagsleben. Da sah ich auf zum blauen Himmel und beschloß, mein Glück in Gottes Hand zu legen, daß er es mir bewahre und es täglich neu aus dieser Hand zu nehmen.“ Martha hatte sich selbst vergessen in dieser Erinnerung und mit verklärten Blicken zu dem blauen Himmel aufgesehen, demselben, der sich über jener Stunde des Glücks gewölbt hatte. Nun erst wandte sie sich zu Felsen, der stumm neben ihr saß und in das Angesicht blickte, in dem eine höhere Schönheit als die der blühenden Jugend aufgegangen war. — „Es sind keine schweren Gewitter über unser Glück gezogen,“ fuhr sie fort; aber die grauen Tage sind nicht ausgeblieben, die kühlen Regengüsse, die unfremdblichen Winde.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Revier Adelberg. Steinbruch-Verpachtung.

Am Freitag den 29. d. Mts., vorm. 8 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei 1 A Sandsteinbruch in der Motters-Klinge auf 1 Jahr verpachtet.

Revier Blochingen. Weg- & Brückenbauaccord.

Die Verbesserung der Ausfahrt aus dem Staatswald Kleffer auf den Steigbachthalweg nebst Brücke über den Steigbach wird im Submissionswege vergeben. Ueberschlagssumme 770 M. Plan, Ueberschlag und Accordsbedingungen sind bei Forstwächter Meiß in Büchenbronn zur Einsicht aufgelegt.

Angebote sind schriftlich und verschlossen bis 30. Mai, abends 6 Uhr einzureichen bei dem R. Revieramt Blochingen und Ehlingen.

Bekanntmachung.

Am letzten Brettermarkt sind Breiter und Latten liegen geblieben.

Abholstertermin 8 Tage. Schorndorf, den 26. Mai 1891.

Stadtschultheißenamt. R r z.

Schorndorf. Die Erben des verst. Michael Weller, Bärentwirts hier, bringen am nächsten

Montag den 1. Juni 1891, nachm. 2 Uhr

im II. und letzten Ausschreib auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- Geb. Nr. 132 1 a 8 qm Ein Stockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Kirchgasse, die Wirtschaft zum Bären ohne dingliche Gerechtigkeit. 5 qm Hofraum, Winkel 1 a 13 qm

Angekauft um 16 000 M. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 25. Mai 1891.

Ratschreiberei. R r z.

Schorndorf.

Am Donnerstag den 28. Mai

werden aus dem Hospitalwald Hegnach verkauft: 0,45 Jm. Elsbere und Hagbuchen, 0,17 Jm. Erlen, 27 Am. luhene Scheiter, 26 Am. dro. Prügel, 4 Am. gem. Prügel, 525 meist buchene Wellen, 12 Boje herumliegendes Reisig und 9 Boje Stockholz zum Selbstgraben.

Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 7 Uhr am Waldeck auf dem Hegnau-Sträßchen, zum Verkauf um 8 Uhr im „Kreuz“ in Schorndorf.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Nächsten

Samstag den 30. d. Mts., vorm. 11 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathaus die Herstellung von ca. 15 qm Stubendoden im Schulhaus und eines größeren Altensänders in die Rathaus-Registratur im öffentl. Abstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 25. Mai 1891.

Schultheißenamt. Kramer.

Anträge

für die Berliner Hagel-Assurance-Gesellschaft von 1832 nimmt entgegen

Gg. Th. Bäuerle, Unterzwickbach, Borgfried Martini.

Nächsten Dienstag den 2. Juni, morgens 7 Uhr wird im Pfandlokale gegenüber dem Hirsch hier ein Sopha im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Verkauf eines Wohnhauses auf den Abbruch.

Das Oberamtsgeometer Daimler'sche Hinterhaus soll mit der ganzen Einrichtung auf den Abbruch verkauft werden und steht ganz. Offerten entgegen

Chr. Brenninger.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Hartbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Preschese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preschese-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

die Niederlage für Schorndorf und Umgegend A. Hüter.

Grumbach. Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit empfehle ich meine reichhaltige Tapeten-Musterkarte, auch übernehme ich das Tapezieren von Wohnungen bei billiger Preisberechnung. Gleichzeitig bringe ich das Einrahmen jeglicher Art von Bildern, Blumen & Kränzen in empfehlende Erinnerung. C. Deuschle, Buchbinder.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlage Scheinen Lit. C. & D.

Die Inhaber von Einlage Scheinen Lit. C. (Rand weiß, teils schwarz) und D. (Rand grün), werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (starr) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vortrager: Dierstag.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen: Aechter Trampller-Kaffee; Trampller's Kaffe-Essenz; C. Trampller, Fabriken in Lahr und Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz). Gegründet 1793.

MARIAZELLER ABFUHRPILLEN. Zutrittlicher als Schwelzerpillen. Vrel von schädlichen Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei trägern Stuhlgang, Verstopfung und den hieraus entstehenden Beschwerden, wofür die grosse Beliebtheit, der zahlreiche Gebrauch, sowie die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr leistet. — Prompt und milde Wirkung ohne Grimmen und Schmor. Nobile Schutzmarke beweis der Echtheit. Preis der Schachtel 50 Pf. Apotheker C. BRADY, Kronsir (Mähren). Bostandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.



Samstag den 30. Mai 1891.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf. ...

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 27. Mai. Die Kammer der Standesherrn lehnte heute mit 25 gegen 2 Stimmen den Antrag der Kommissions-Minderheit auf unveränderte Annahme des Ortschulgesetzes ab und genehmigte mit 25 gegen 3 Stimmen den Antrag der Kommissions-Mehrheit den Absatz 2 des § 1 (Zulassung von Fachmännern an Stelle von Geistlichen zur Ortschulaufsicht in Städten von über 25 Volkschulklassen gleicher Konfession) zu streichen und im übrigen das Gesetz nach der vom andern Hause beschlossenen Fassung anzunehmen.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Die große Frühjahrs- (Königs) Parade über die hiesige und Ludwigsburger Garnison wird am Samstag den 6. Juni auf dem Cannstatter Wasen abgehalten werden. ...

Deutschland.

Berlin, 26. Mai. Die militärischen Reisen des Kaisers für die nächste Zeit sind jetzt endgültig festgestellt worden. ...

Bekanntmachungen.

Landw. Bezirks-Verein. Die Erbett der + Johannes Dettinger, Schäfers We. bringen am nächsten Montag den 1. Juni 1891, nachm. 2 Uhr ...

Landw. Bezirks-Verein. Die Erbett der + Johannes Dettinger, Schäfers We. bringen am nächsten Montag den 1. Juni 1891, nachm. 2 Uhr ...

D.-G. Sommer-Fahrplan.

Montag: Schwanengarten. Dienstag: Biventeller. Mittwoch: Untergarten. Donnerstag: Waldhornkeller. Freitag: Sterngarten.

Garantiert reinen Plakbäcker Crefes- & Fruchtbranntwein pr. Lit. 1 Mk. pr. Lit. 80 Pf. für Wirte bei Meyrabnahme billigst, empfiehlt Carl Schäfer.

Gereinigt Welschkornmehl zum Kochen und Welschkornfuttermehl empfiehlt Zeyher, Bäcker.

Den Kleeertrag

von 26 Ar in der unteren Straße, 23 " " Sonnenhalde, 21 " im Bruder verpachtet 3. Fr. Kies We. Adelberg. Unterzeichneter hat 30-40 Rm. schöne tannene Prügel (Ereignisholz) zu verkaufen.

Ruh (Gelsched) schweren Schlags zu verkaufen. Christoph Rupperte. Wetzheim. 50-60 Zentner

Faber ist zu haben bei Eisenmann, 3. Lamm. Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushaltung wird bei hohem Lohn gesucht. W. Weste.

Gelder in jeder Höhe hat unter billigen Bezugsbedingungen und niederem Zinsfuß gegen Pfandsicherheit stets auszuliehen. Das Hypothekengeschäft von Wilhelm Speidel in Gppingen.

Asphalt Asphaltplappen, Asphaltzähren, Holzerpappen und Tafeln, Holzcement, Dachther, Carbolinum für Holzanstrich, Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt & Cher-Produkten-Fabrik.

Bei Rudolf v. Gieseler-Apparate od. Prof. von jed. Art, verlanget man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgröße versehenen Muster-Album v. Rudolf v. Gieseler in Wien a. D. Wiener Bau- und Maschinen-Fabrik, stets das Neueste, Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Fahrnis-Berkauf.

Aus der Nachlassmasse der verst. Ehefrau des Theodor Guggenbühl, Schlossers aus Stuttgart, werden am Samstag den 30. Mai d. J., morgens 7 Uhr

im Hause der Frau Mechaniker Schöbel We., Karlsstraße dahier, im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung verkauft: Frauenkleider und Leibweihzeug, 2 vollständige neue Betten und Bettgewand, 1 Weißzeugkasten, 1 Kücheltasten, 1 Auszugstisch, 3 Sessel, 1 Nachttischle, 1 Koffer, 1 Kinderwagen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf, den 26. Mai 1891.

A. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Landw. Bezirks-Verein Schorndorf.

Am Sonntag den 7. Juni d. J., nachm. 2 Uhr, wird in der Krone in Gerabfetten eine Vollversammlung des Vereins mit der Tagesordnung Vortrag des Herrn Oekonomierat Mühlfelder von Weinsberg über den falschen Mehltau (peronospora viticola) und seine Bekämpfung abgehalten. Alle Interessenten werden zu zahlreichem Besuche eingeladen. Schorndorf, den 26. Mai 1891.

Vereinsvorstand. Kinzelbach.

Cement- & Gyps-Lager.

Mein Lager in Portland- & Romaneement, Baugypsen, Gypserohre, Nägel & Draht empfehle ich zu den billigsten Preisen. Prima Portland-Cement, erprobte Ware, pro Ctr. 2 Mk. 30, Roman-Cement, per Ctr. 1 Mk. 30. Achtungsvoll Gypsermstr. J. Heck.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt zeichnet sich aus: 1. durch ihr stetiges Wachstum - ihr Versicherungsstand betrug: Ende 1829: 7 100 000 Mk. Ende 1888: 181 400 000 Mk. ...

Hagelversicherung.

Die Gutsbesitzer werden dringend aufgefordert, auch heuer ihre Felder gegen Hagelschaden zu versichern. Die Policegebühren werden von der Stadtpflege bezahlt. Den 27. Mai 1891. Stadtschultheißenamt. Fritz.

Ein braves fleißiges 16jähriges Mädchen sucht Stelle. Näheres zu erfragen bei Messerschmid Siegel.

Schönen Speck empfiehlt Laupp, Metzger.

Bruteier von Aylesbury-Enten sind zu haben bei E. Seyfried, Urbanstraße.

Kunstwaben sind eingetroffen und empfehle solche zu Fabrikpreisen. Fr. Speidel.

Den Kleeertrag von 3 Viertel Acker beim Biventeller verkauft Karl Kies, Schuhmacher. Einen Arbeiter sucht der Obige. Schorndorf. Gute alte und neue Landweine, garantiert rein, hat billigst wegen Kellerräumung zu verkaufen, und stehen Muster zu Diensten. Hospitalpfleger Rommel.

Worderweißbuch. Eine Kuh samt Kalb verkauft nächsten Freitag den 29. Mai. Jakob Grözinger.

Agentur.

Für eine der ältesten deutschen Lebens-Aussteuer und Militär-Dienst-Versicherungsgesellschaften wird unter günstigen Provisions-Bedingungen ein achtbarer Mann, als Vertreter für den hiesigen Bezirk gesucht. Derselbe kann auch auf einem Nebenplatze seinen Wohnsitz haben. Offerte nehmen entgegen unter H. 2143 S. Haasenstain & Vogler A. G. Stuttgart.

Die Eintreibung von Forderungen, Vertretung in Klagen- und Schuldsachen, Alimentenprozesse und Vergleichs, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft Rechtsagent Hänselmann, Stuttgart, Kanlzleistr. 31, 1. (Urne unentgeltlich).